Stand Mai 2021

Europaschutzgebiet Fohramoos

Schutzgüter und Erhaltungsziele

Gebietsnummer	AT3407000
Gebietstyp	Fauna-Flora-Habitat-Gebiet nach Richtlinie 92/43/EWG
Gebietsnennung	1995
Gebietsgröße	54,3 ha
Gemeindegebiete	Dornbirn, Schwarzenberg
Gebietsverantwortliche Dienststelle	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abt. Umwelt- und Klimaschutz (IVe)
Zuständige Behörden	Bezirkshauptmannschaften Bregenz und Dornbirn

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at | DVR 0058751
land@vorarlberg.at | T +43 (0) 5574 511 0 | F +43 (0) 5574 511 920095

Auflistung der gebietsspezifischen Schutzgüter [1]

EU-Code [2]	Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL (RL 92/43/EWG)
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
7110*	Lebende Hochmoore
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7150	Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)
7230	Kalkreiche Niedermoore
91D0*	Moorwälder
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)

[1] Liste aller Natura 2000-Schutzgüter auf Grundlage der für die Ausweisung relevanten EU-Richtlinie, die ein signifikantes Vorkommen im Schutzgebiet aufweisen.

[2] * = prioritärer Lebensraum oder prioritäre Art: Besondere Verantwortung der Europäischen Union für die Erhaltung dieser Schutzgüter.

Gebietsspezifische Erhaltungsziele

Das Europaschutzgebiet „Fohramoos“ liegt im Gebiet des Bödele an der Gemeindegrenze zwischen Dornbirn und Schwarzenberg. Der ausgedehnte und weitgehend intakte Moorkomplex besticht durch seine großflächigen Moorwälder und stellt eine der größten zusammenhängenden Hochmoorflächen des Landes dar. Die Nähe zum Ballungsraum Rheintal wirkt sich in einem erhöhten ganzjährigen Besucherdruck aus.

Ziel der Ausweisung als Europaschutzgebiet ist der Erhalt bzw. die Wiederherstellung des Moorgebiets mit seiner vielfältigen Lebensraumausstattung, der natürlichen Moorhydrologie sowie den moor- als auch waldspezifischen Habitatelementen und -strukturen. Höchste Priorität gilt dem Erhalt bzw. der Wiederherstellung der Moorwälder in ihren unterschiedlichen Ausprägungen als Fichten-, Latschen- und Spirken-Moorwald, der hydrologisch intakten Hochmoorflächen ebenso wie den hinsichtlich ihres Wasserhaushalts beeinträchtigten, aber noch renaturierungsfähigen Hochmooranteilen sowie den Torfmoor-Schlenken. Erhalt bzw. Wiederherstellung der vorwiegend nutzungsgeprägten, d.h. als Streuewiesen genutzten Moorlebensräume wie Übergangs- und Schwingrasenmoore, kalkreiche Niedermoore, Pfeifengraswiesen und Borstgrasrasen auf mineralischen Böden. Erhalt bzw. Wiederherstellung der bodensauren Fichtenwälder in ihrer Funktion als Pufferzone für den Moorkomplex.

Erhalt bzw. Wiederherstellung der gebietsspezifischen Lebensgemeinschaften und wertgebenden Arten, insbesondere der moorspezifischen Insektenfauna mit Vertretern wie Hochmoor-Gelbling (*Colias palaeno*), Hochmoor-Perlmuttfalter (*Boloria aquilonaris*) oder Arktischer Smaragdlibelle (*Somatochlora arctica*) sowie der reichhaltigen Fledermausfauna (*Myotis daubentonii*, *M. mystacinus*, *M. nattereri*, *Nyctalus leisleri*, *N. noctula*, *Pipistrellus pipistrellus*). Erhalt bzw. Wiederherstellung einer beruhigten Kernzone für zahlreiche störungsempfindliche Arten wie Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*) und Auerhuhn (*Tetrao urogallus*).

LRT 6230*: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden** in ihrer nutzungsgeprägten, offenen und weitgehend gehölzfreien Ausbildungsform. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres lebensraumtypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts sowie ihrer standörtlich bedingten Variabilität und Ausprägungsvielfalt. Erhalt bzw. Wiederherstellung typischer Geländeausformungen (z.B. Buckelrelief) und sonstiger charakteristischer Kleinstrukturen (z.B. Steindurchragungen, quartäre Ablagerungen). Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände und Bewahrung des Lebensraums vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, Nutzungsintensivierung aber auch Nutzungsaufgabe.

LRT 6410: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)** in ihrer nutzungsgeprägten, offenen bis weitgehend gehölzfreien Ausbildungsform. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres lebensraumtypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts sowie ihrer standörtlich bedingten Variabilität und Ausprägungsvielfalt. Erhalt bzw. Wiederherstellung typischer Gelände-

ausformungen und sonstiger charakteristischer Kleinstrukturen, insbesondere von nassen bis feuchten Mulden und wechseltrockenen Kuppen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den Schwingrasenmooren und kalkreichen Niedermooren. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände und Bewahrung des Lebensraums und des Einzugsbereichs vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, Ausbreitung von Störungszeigern, Bodenverdichtung, übermäßiger Trittbelastung, Nutzungsintensivierung aber auch Nutzungsaufgabe.

LRT 6430: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen Stufe** sowohl an primär waldfreien Standorten als auch in ihrer nutzungsgeprägten, offenen und weitgehend gehölzfreien Ausbildungsform. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres lebensraumtypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts, ihrer standörtlich bedingten Variabilität und Ausprägungsvielfalt sowie der natürlichen Dynamik (z.B. Bachumlagerung). Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände und Bewahrung des Lebensraums vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, Ausbreitung von Störungszeigern, Nutzungsintensivierung aber auch Nutzungsaufgabe in bewirtschafteten Bereichen bzw. Erhalt eines von jeglicher Nutzung weitgehend unberührten Zustandes in den übrigen Gebietsteilen.

LRT 7110*: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **lebenden Hochmoore** samt ihrer gebietsspezifischen Zonierung und des für den Moorkomplex charakteristischen Mikroreliefs mit Kleinstrukturen wie Bulten, Schlenken und Schwingrasen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen, regenwassergeprägten Hochmoorhydrologie sowie ihrer von Natur aus oligotrophen Standortverhältnisse. Erhalt bzw. Wiederherstellung des bestehenden Torfkörpers in seiner Flächen- und Volumsausdehnung sowie eines intakten Torfbildungsprozesses. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten, insbesondere Sonnentau, Rosmarinheide und Torfmoose, sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den Moorwäldern. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände sowie eines von jeglicher Nutzung (weitgehend) ungestörten Zustands. Bewahrung des Lebensraums und des Einzugsbereichs vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, übermäßiger Trittbelastung und Bodenverdichtung.

LRT 7120: Erhalt der **noch renaturierungsfähigen degradierten Hochmoore** samt des für den Moorkomplex noch vorhandenen Mikroreliefs mit Kleinstrukturen wie Bulten, Schlenken und Schwingrasen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer regenwassergeprägten Hochmoorhydrologie sowie ihrer von Natur aus oligotrophen Standortverhältnisse. Erhalt des bestehenden Torfkörpers in seiner Flächen- und Volumsausdehnung bzw. Wiederherstellung eines intakten Torfbildungsprozesses. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten, insbesondere Sonnentau, Rosmarinheide und Torfmoose, sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den Moorwäldern. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände sowie eines von jeglicher Nutzung weitgehend ungestörten Zustands. Bewahrung des Lebensraums und des

Einzugsbereichs vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, übermäßiger Trittbelastung und Bodenverdichtung.
LRT 7140: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Übergangs- und Schwingrasenmoore** in ihrer nutzungsgeprägten, offenen und weitgehend gehölzfreien Ausbildungsform. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer moorspezifischen Hydrologie, ihres lebensraumtypischen Nährstoff- und Mineralhaushalts sowie ihrer standörtlich bedingten Variabilität und Ausprägungsvielfalt. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere Quellen. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände sowie Bewahrung des Lebensraums und des Einzugsbereichs vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, übermäßiger Trittbelastung und Bodenverdichtung.
LRT 7150: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)** in ihrer charakteristischen Ausbildung und Einbettung in andere Moorlebensraumtypen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer moorspezifischen Hydrologie mit einer natürlichen Dynamik des Wasserhaushalts (möglicher Wechsel von Austrocknung und Überstauung), ihres lebensraumtypischen Nährstoff- und Mineralhaushalts sowie ihrer standörtlich bedingten Variabilität und Ausprägungsvielfalt. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den Hochmooren. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände sowie eines von jeglicher Nutzung ungestörten Zustands. Bewahrung des Lebensraums und des Einzugsbereichs vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, übermäßiger Trittbelastung und Bodenverdichtung.
LRT 7230: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **kalkreichen Niedermoore** sowohl an primär waldfreien Standorten als auch in ihrer nutzungsgeprägten, offenen und weitgehend gehölzfreien Ausbildungsform. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer moorspezifischen Hydrologie, ihres lebensraumtypischen Nährstoff- und Mineralhaushalts sowie ihrer standörtlich bedingten Variabilität und Ausprägungsvielfalt. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den Pfeifengraswiesen, Übergangs- und Schwingrasenmooren und Hochmooren. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände sowie eines störungsarmen Zustands. Bewahrung des Lebensraums und des Einzugsbereichs vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, übermäßiger Trittbelastung, Bodenverdichtung sowie Nutzungsintensivierung aber auch Nutzungsaufgabe.
LRT 91D0*: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Moorwälder** in ihrer natürlichen Flächenausdehnung samt ihrer gebietsspezifischen Zonierung auf für sie charakteristischen nassen und sauren Randzonen von Moorkomplexen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres natürlichen gesellschaftsprägenden und standorttypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer gebietstypischen, standortheimischen Baumartenzusammensetzung sowie einer entsprechenden Zusammensetzung und Vitalität der Strauch-, Kraut- und Moosschicht. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen Waldstruktur, ihrer natürlichen Entwicklungs-dynamik und einer natürlichen Verjüngung der gesellschaftstypischen Baumarten in den

entsprechenden Entwicklungsphasen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten, insbesondere der Waldvögel, sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den Hochmooren und bodensauren Fichtenwäldern. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines von jeglicher Nutzung ungestörten Zustands in den Kernbereichen sowie Bewahrung des Lebensraums und des Einzugsbereichs vor schädlichen Stoffeinträgen und Nutzungsintensivierung.
LRT 9410: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **montanen bis alpinen bodensauren Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)** auf für sie charakteristischen bodensauren Standorten. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres natürlichen gesellschaftsprägenden und standorttypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer gesellschaftstypischen, standortheimischen Baumartenzusammensetzung mit einer von Fichten (*Picea abies*) dominierten Baumschicht sowie einer der Waldgesellschaft entsprechenden Zusammensetzung und Vitalität der Strauch-, Kraut- und Moosschicht. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen Waldstruktur, ihrer natürlichen Entwicklungsdynamik und einer natürlichen Verjüngung der gesellschafts-typischen Baumarten in den entsprechenden Entwicklungsphasen. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines hohen Anteils an Alt- und Starkholz samt vorhandenen Höhlenbäumen sowie stehendem und liegendem Totholz. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten, insbesondere der Waldvögel, sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den Moorwäldern. Erhalt bzw. Wiederherstellung einer unzerschnittenen, möglichst störungsfreien Waldfläche.